

gestellt, Baugenehmigungen erteilt, praktische Hinweise und Anleitung den LPG gegeben.

Bei diesem Prozeß wurde eins vernachlässigt: die Hinzuziehung z. B. der Genossen aus der Grundorganisation der LPG Grammw. Eine solche Verfahrensweise — darüber sind sich die Genossen der Kreisleitung heute klar — hätte den Parteimitgliedern im Ort sofort und unmittelbar gezeigt, wie man bestimmte Dinge unbürokratisch und operativ löst. Gleichzeitig hätte man besser auf die Dorfbevölkerung einwirken, d. h. ihre Kraft im Rahmen des NAW für dieses Projekt ausschöpfen können. Damit wären auch einige Seiten der Führungstätigkeit der Partei deutlicher geworden:

1. die Schaffung eines Beispiels,
2. die Aktivierung der Grundorganisation und über sie die Mobilisierung der Dorfbevölkerung (Arbeit im Ortsausschuß der Nationalen Front),
3. die politisch-ideologische Auseinandersetzung.

An Hand dieser Erkenntnisse wird das Beispiel von Grammw heute in den

Schulungen mit den Parteisekretären, auf Kreisparteiaktivtagungen, bei Exkursionen, in der Presse usw. verbreitert. Dadurch wird die Bewegung zur Schaffung zusätzlicher Stallkapazitäten mehr und mehr zur Angelegenheit der örtlichen Partei- und Staatsorgane sowie der Ausschüsse der Nationalen Front in den Gemeinden.

Das Ziel des gesamten Zusatzbauprogramms ist im Kreis Rostock-Land für 1960 folgendes: 1816 Milchviehplätze, 1115 Kälberplätze, 7891 Schweineplätze, 256 Abferkelplätze, 67 000 Hühnerintensivplätze und 44 Mehrzweckställe (Sternberger Typ).

Die Kreisleitung der Partei in Rostock-Land ist überzeugt, daß die gesteckten Ziele zu erfüllen sind, wenn sie weiterhin eine richtige Führungstätigkeit ausübt und dabei besonders über die Nationale Front die Masse der Dorfbevölkerung ebenso wie die Arbeiter in den Betrieben für das Zusatzbauprogramm gewinnt.

Fritz Wilken

Mitarbeiter
der Kreisleitung der SED Rostock-Land

Die Dorfzeitung im genossenschaftlichen Kreis

Im Kreis Schönebeck (Elbe) stehen, wie in allen Kreisen der Republik, die Parteiorganisationen vor den neuen Problemen eines genossenschaftlichen Kreises.

Während der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz der Partei wurden die Leitungsmethoden und auch andere Seiten der Parteiarbeit einer genauen Prüfung unterzogen. Die sozialistische Presse — Kreisseite und Dorfzeitung — ist ein wichtiges Führungsinstrument bei der Verwirklichung der neuen Aufgaben der Partei und zur Durchsetzung neuer Formen und Methoden der Arbeit. Es muß natürlich von der Kreisleitung richtig genutzt werden.

Bisher gab es im Kreis Schönebeck drei Dorfzeitungen. Jede wurde von einem Redakteur alle drei bis fünf Wochen für den MTS-Bereich gestaltet. Ihr Niveau war sehr unterschiedlich und ihre Wirksamkeit oft durch die mangelnde Aktualität geschmälert. Erschien doch die Dorf-

zeitung während der einzelnen Kampagnen in der Landwirtschaft (Frühjahrsbestellung, Pflege, Ernte, Herbstbestellung, Hackfruchternte) nur zweibis dreimal. Die unmittelbare Verbindung zu den Leitungen der Partei, des Staatsapparates, der Nationalen Front, der Massenorganisationen im Kreis war ungenügend. Schon während des Zusammenschlusses aller Bauern in den LPG versuchte die Kreisleitung die Wirksamkeit der Dorfzeitung zu erhöhen, indem einzelne Seiten oder die ganze Zeitung in allen drei MTS-Bereichen mit gleichem Inhalt gestaltet und auch Sondernummern in kürzeren Abständen herausgegeben wurden. Jetzt, da die gesamte Landwirtschaft auf der Grundlage sozialistischer Produktionsverhältnisse einheitlich im Kreismaßstab gelenkt werden kann, erfüllt die alte Dorfzeitung nicht mehr ihre Aufgabe als kollektiver Organisator, Agitator und Propagandist.